

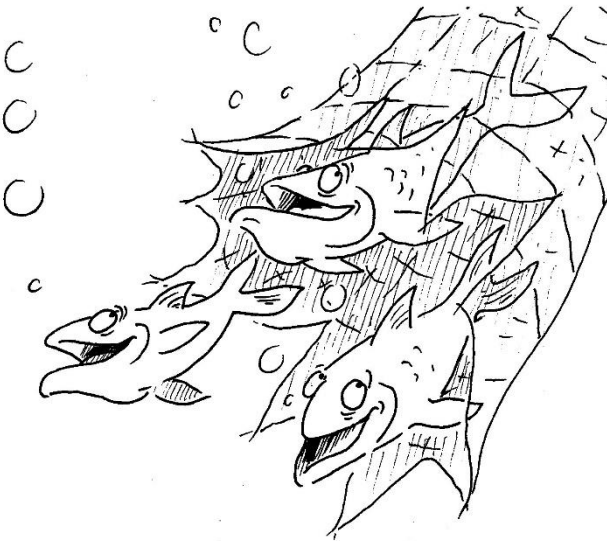


# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

September / Oktober /  
November 2017

## In aller Freiheit



**Und das erwartet Sie  
in dieser Ausgabe**

- S. 4:** Frauen in der Reformationszeit
- S. 6:** Informationen zum Gemeindefest
- S. 8ff.:** Rückblick auf die letzten Monate: Kirchenlauf, Gedenken an Herrn Lommler, Gemeindeversammlung, Kinderbibeltage, Kindergarten
- Ab S. 13:** Informationen zu den Angeboten unserer Gemeinde

**Herzliche Einladung  
zu unserem Gemeindefest  
am 24. September 2017**



# Eine Predigt als Lied

Elisabeth Cruciger, geborene von Mereritz, wächst als Nonne im Kloster Marienbusch bei Treptow, im Osten Pommerns, auf. Dort lernt sie lesen, schreiben, rechnen, wird in Musik unterrichtet und kann die reichhaltige Bibliothek des Klosters für die eigene Bildung nutzen.

Während der Reformation kommt sie nach Wittenberg. Im Sommer 1524 heiratet Elisabeth den Theologiestudenten Caspar Cruciger. Es wird berichtet, dass Elisabeth nicht lange nach ihrer Hochzeit morgens aufwacht und ihrem Mann von einem Traum aus der letzten Nacht erzählt: Sie habe im Traum in der Kirche in Wittenberg auf der Kanzel gestanden und gepredigt. Daraufhin habe ihr Mann lachend gesagt: „Vielleicht will euch der liebe Gott für würdig erachten, dass eure Gesänge, mit denen ihr zu Hause immer umgeht, in der Kirche sollen gesungen werden.“

Sie hat nicht auf der Kanzel gestanden, aber ihr Lied, das sie damals gedichtet hat, ist sehr schnell in das neu entstandene Gesangbuch aufgenommen worden (im heutigen Gesangbuch Nr. 67.):

1. Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Vaters in Ewigkeit, aus seim Herzen entsprossen, gleichwie geschrieben steht, er ist der Morgensterne, sein Glänzen streckt er ferne vor andern Sternen klar;  
2. für uns ein Mensch geboren im letzten Teil der Zeit, dass wir nicht wärn verloren vor Gott in Ewigkeit den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen, das Leben wiederbracht:  
3. lass uns in deiner Liebe und Kenntnis nehmen zu, dass wir am Glauben bleiben, dir dienen im Geist so, dass wir hier mögen schmecken dein Süßigkeit im Herzen und dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpfer aller Dinge, du väterliche Kraft, regierst von End zu Ende kräftig aus eigener Macht. Das Herz uns zu dir wende und kehr ab unsre Sinne, dass sie nicht irrn von dir.

5. Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad. Den alten Menschen kränke dass der neu' leben mag und hier auf dieser Erden den Sinn und alls Begehren und G'danken hab zu dir.

Das Lied beinhaltet in seinen ersten beiden Strophen, dem Lobgesang von Christus, die Heilsgeschichte im Leben und Werk Christi für die Menschheit. Die letzten 3 Strophen wollen dieses von Christus ausgehende Heil vertiefen.

Elisabeth vollzieht hier die Verbindung reformatorischer Verkündigung mit einer innigen, fast mystischen Herzensfrömmigkeit des mittelalterlichen Klosterlebens. Dieses Lied spiegelt auch ihre Lebenserfahrung wieder. Sie verbindet klare theologische Positionen mit gelebtem Glauben.

Die Predigt einer Frau – eigentlich undenkbar bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Das hat den späteren Herausgeber von Gesangbüchern wohl veranlasst, den Namen Elisabeth Cruciger zu umgehen oder zu übergehen. In der Gesangbuchausgabe, die Joh. Seb. Bach vorlag, als er exakt 200 Jahre später 1724 die Kantate „Herr Christ, der einig Gottessohn“ komponierte, stand als Dichter des Liedes: „D. Caspar Cruciger H.F.“ Das meint: Hausfrau – die Frau des berühmten Professors Caspar Cruciger, deren Namen man nicht erwähnen muss.

*Pfarrerin Decker-Horz*

Bingen, im August 2017

Liebe Gemeinde,  
nachdem wir beim Binger Stadtlauf mit fast 200 Läuferinnen und Läufer gezeigt haben, wie beweglich die Kirche auch nach 2000 Jahren Christenheit und 500 Jahren Reformation ist, wollen wir auch weiterhin aktiv bleiben und laden Sie ein, sich mit uns am Reformationstag auf den Weg zu begeben:



Informationen dazu finden Sie in dem beiliegenden Flyer oder auf unserer Homepage. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir so mit vielen von Ihnen den Abschluss des Reformationsjubiläumsjahres feiern könnten. Bitte beachten Sie auch die weiteren Veranstaltungen.

Auch unser Gemeindefest greift mit seinem Motto „In aller Freiheit“ dieses Jubiläum auf – dabei wollen wir uns aber auch die Freiheit nehmen, einfach gemütlich beieinander zu sein und viel Spaß mit den verschiedenen Angeboten und dem Bühnenprogramm zu haben.

Im Festgottesdienst werden in diesem Jahr ganz unterschiedliche Menschen gewürdigt – denn vieles hat sich in den vergangenen Monaten wieder getan: Der Ökumenische Seniorenbund hat sich aufgelöst und wir wollen dem Team Danke sagen für allen Einsatz für die Seniorinnen und Senioren in Bingen.

Herr Soffel scheidet aus dem Kirchenvorstand aus, Frau Prass geht in den wohlverdienten Ruhestand und mit dem 1. September haben wir wieder einen Vikar. Herr Fetthauer wird sich Ihnen im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

Auch mussten wir vor den Sommerferien Abschied von unserem langjährigen Kantor und Organisten Gerhard Lommler nehmen, der plötzlich im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Nur wenige Tage vorher gestaltete ich den Trauergottesdienst für Frau Schiwiek, unsere ehemalige Kindergartenleiterin, mit. So schwingt auch für uns als Gemeinde einiges mit, wenn wir uns im November auf all die Gedenkveranstaltungen und Gedenkgottesdienste vorbereiten werden.

Aber auch inhaltlich sind wir an zwei Punkten weiter gekommen: Auf der Gemeindeversammlung wurde das Konzept zur Neustrukturierung der Gottesdienste in der Johanneskirchengemeinde begrüßt. Es werden ab Dezember vermehrt Abendgottesdienste stattfinden und die Gottesdienste am Sonntag um 8:45 Uhr werden endgültig eingestellt. Dafür laden wir am Freitagabend einmal im Monat in die katholische Kirche nach Kempten ein (siehe S. 10).

Außerdem haben wir von der Landeskirche grünes Licht zur Innensanierung der Kirche bekommen – nun muss erst einmal viel geplant werden, bevor dann voraussichtlich 2018/2019 saniert wird. Sie sehen, wir bleiben in Bewegung, bleiben Sie wohlbehütet

Handwritten signature of Olliver Zobel.

Pfarrer Olliver Zobel

# Frauen in der Reformation

## Die Tür zu mehr Gleichberechtigung in Glaubensdingen

Die Rolle der Frauen gilt als Randthema der Reformation. Im Mittelpunkt der Debatten stehen die Theologie Martin Luthers oder Ulrich Zwinglis, die geschichtliche Bedeutung von Friedrich dem Weisen oder Philip von Hessen. Aber wer verbindet mit der Reformation Katharina Zell, Argula von Grumbach oder Margarethe Blarer? Allenfalls Katharina von Bora, Luthers Ehefrau, ist einem breiteren Publikum ein Begriff.

Das 16. Jahrhundert war das Zeitalter der Reformation und des Umbruchs und das insbesondere auch für die Frauen. Durch Martin Luther wurde ein neues Menschen- und Gottesbild geschaffen, das den Frauen Chancen verschaffte. Nach dem Gedanken der Reformation dürfte nun jeder getaufte Mensch, also auch Frauen, predigen und verkünden. Da in der Bibel die einzige Wahrheit steht, sollten alle Menschen – auch Frauen – lesen können und da Gott jedem Gläubigen seine Sünden vergeben konnte, waren Frauen nicht länger sündiger und unwürdiger als die Männer. Das alles klingt fortschrittlich, bezog sich jedoch im Wesentlichen auf den theologischen Bereich, da Frauen aufgrund der fehlenden Universitätsbildung den Männern wissenschaftlich nie ebenbürtig sein konnten. Allerdings bezogen jetzt Frauen mit ihren Meinungen Stellung, auch wenn das gegen die Vorstellungen ihrer Familien verstieß.

Eine Emanzipation der Frauen war aber noch lange nicht in Sicht, doch die Rolle der Frau begann sich zu ändern. Luther wollte die Rolle der Mutter und Ehefrau aufwerten, doch sah er die Frau immer

noch als Gehilfin, nicht aber als Gefährtin an. Der Schweizer Reformator Johannes Calvin ging da wesentlich weiter, indem er der Frau die entscheidende Rolle in der Kindererziehung zuschrieb. Leitbild der reformierten Frauenrolle war die evangelische Pfarrfrau als Managerin der Familie und der Gemeinde. Pfarrfrauen wie Katharina Zell, Katharina Luther, Walburga Bugenhagen oder Anna Zwingli – selbst alle theologisch gebildet - sind aber immer im Schatten ihrer Ehemänner geblieben. Sie haben jedoch im sozialen Bereich des Protestantismus den diakonischen Glauben vorangetrieben.

Vielen ist der Name Katharina von Bora bekannt, doch gab es neben ihr noch viele weitere Frauen die sich klar zur Reformation bekannten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch danach handelten.

Zu nennen ist hier zum Beispiel die **Pfarrfrau Katharina Zell**. Schon in ihrer Kindheit sollen die Pfarrer ihrer Gemeinde ihren scharfen Verstand und ihre bohrenden religiösen Fragen gefürchtet haben. Als die junge Schreinerstochter Katharina Schütz 1521 den reformatorischen Prediger Matthias Zell in Straßburg hört, hat sie ihren Weg gefunden: Sie will die Reformation verbreiten. Schnell werden sie ein Paar. Katharina organisiert im Pfarrhaus die Armen-, Kranken- und Gefangenenpflege. Und sie beginnt, selbst zu schreiben. Der Stadtrat verlangt von Zell, seine Frau "im Zaum zu halten". Der aber ist stolz auf Katharinas Mut und Verstand. Als sie jedoch selbst predigen will, ist Schluss mit seiner Toleranz. Eine Frau auf der Kanzel ist unmöglich. Katharina

setzt sich dennoch durch. Auf seiner Beerdigung hält sie ihre erste Predigt. Toleranz anders Gläubigen gegenüber ist für sie ein Kernpunkt des Glaubens. Eine weitere selbstbewusste Frau der Reformation ist die Theologin **Argula von Grumbach**. 1523 fordert sie die Professoren der Universität in Ingolstadt heraus. Sie will die Unschuld eines gefangengesetzten Luther-Anhängers allein aus der **Bibel** beweisen. Im Evangelium steht nichts davon, Andersgläubige zu verfolgen und zu töten. Sie weiß, dass sie als Frau kaum ernst genommen werden wird: "Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben, sondern das Wort Gottes als ein Glied der christlichen Kirche", schreibt sie. Argula beruft sich auf Luthers Postulat vom Priestertum aller Getauften. Demnach hat auch sie das Recht die Bibel auszulegen. Die Professoren beschließen deshalb, das "verrückte Weib" einfach zu ignorieren. Ihre Texte aber werden gedruckt und gelesen und sie werden ein Bestseller – mit den Auflagen der Lutherschriften vergleichbar. Argula von Grumbachs Streiten ist gefährlich: In Bayern sind Luthers Texte und die Auseinandersetzung mit der Reformation verboten. Ihr Ehemann Friedrich – ein strenggläubiger Katholik – verliert seine Position als herzoglicher Statthalter. Daraufhin veröffentlicht Argula von Grumbach nichts mehr. Erst fast 70-jährig taucht sie noch einmal in den Chroniken der Stadt Passau auf. Sie ist dort Gräfin geworden und hat ihre Untertanen zum Abfall von der katholischen Kirche aufgefordert. Dafür wandert sie ins **Gefängnis**. Zu nennen ist auch **Margarethe Blarer**, Chefin eines alteingesessenen Leinen-Handels, hochgebildete Vertreterin der Reformation und ein hochgeachtetes

Mitglied der Konstanzer Gesellschaft. Diaconissa ecclesiae Constantiensis, Dienerin der Konstanzer Kirche, wird sie genannt. Blarer ist eine Ausnahmeerscheinung: Aus Überzeugung unverheiratet und finanziell völlig unabhängig begründet sie in Konstanz ihre eigene Sozialpolitik. Sie gründet einen Armenverein, unterrichtet arme Kinder, kümmert sich um Witwen und Zuwanderer. Damit ist sie eine Gründerin der evangelischen Diakonie. Als die **Pest** 1541 in Konstanz wütet, betreibt sie ein Spital für die Kranken, bis sie selbst mit 47 Jahren an der Seuche stirbt.

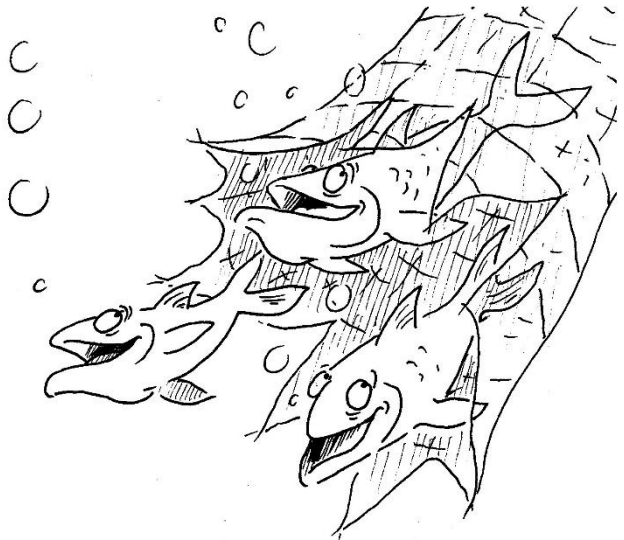
Ein großer Verdienst von Frauen in der Reformationszeit war, dass sie den diakonischen Gedanken praktisch in die Tat umsetzten.

Heute gilt die Gleichberechtigung der Frauen als ein Markenkern des Protestantismus und evangelische Pfarrerrinnen und Bischöfinnen erscheinen uns als selbstverständlich. Doch noch immer gibt es Länder, in denen die Beteiligung von Frauen in der Hierarchie der evangelischen Kirchen nicht vorgesehen ist. Auch in Deutschland ist das Ordinieren von Frauen zum Pfarrdienst noch nicht so alt. Erst in den 1960er Jahren wurde die Frauenordination wieder Thema. 1992 wurde Maria Jepsen als erste Frau in ein Bischofsamt eingeführt. Nur ein Jahr früher waren Frauen in allen Teilen Deutschlands für den Pfarrdienst zugelassen worden. Und doch gab es bei der Ordination von Margot Käßmann zur Bischöfin noch Widerstände. Die Reformation ist ein Dauerzustand, der längst nicht abgeschlossen ist, auch nicht in Sachen Gleichberechtigung von Mann und Frau.

*Chr. Neubert*

# „In aller Freiheit“

Herzliche  
Einladung zum  
**Gemeindefest**  
**am 24.9.17**  
ab 10:00 Uhr  
in der Kirche  
und um das  
Gemeindehaus



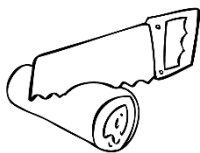
## Und das erwartet Sie:

- **Um 10:00 Uhr** ein Festgottesdienst mit der Schola und vielen besonderen Gästen in der Johanneskirche (Mainzer Str. 44, Bingen)
- **Ab 11:00 Uhr** startet unser fröhliches Treiben im und um das Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, Bingen) mit Angeboten für Kinder und Jugendliche („Wir machen ganz schön Druck“), mit der Möglichkeit, sich den Binger Reformationsanhänger 2017 abzusägen („Warum einfach, wenn es kompliziert mehr Spaß macht“), mit Verkaufs- und Infoständen (z.B. von den Maltesern, „Für was sind wir neue Nachbarn“), einer Tombola („Die Binger Geschäftswelt ließ sich nicht lumpen“) und natürlich unterschiedlichen Möglichkeiten, um nicht nur den kleinen Hunger und Durst zu stillen.
- **Ab 12:00 Uhr** ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit den Ropeskippern des TSV Bingen, einem Männerchor aus Wiesbaden, unserem Kindergarten, dem Duo Gubelius und noch vielen mehr.

**Schauen Sie doch mal in aller Freiheit vorbei  
– wir würden uns freuen.**

# Gemeindefest-Infos

## Wer sägt denn da?



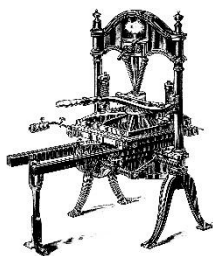
Eine besondere Herausforderung erwartet Sie in diesem Jahr vor dem Gemeindehaus: Ein „Wipp-Säge-Tier“.

Das Binger Arbeitslosenprojekt hat eine Wippe gebaut, mit der man eine Säge in Bewegung setzen kann, um sich eine Scheibe von einem Birkenstämmchen abzuschneiden. Die erhält dann noch ein Loch, einen Aufdruck und ein Lederbändchen und fertig ist unser diesjähriges Lutheramulett.

Man kann alleine oder auch mit Freunden gemeinsam sägen – mal schauen, wer es hinbekommt. Ein großer Spaß ist auf jeden Fall garantiert.

## Für Kinder und Jugendliche wird einiges geboten

Das Team der Kinderbibeltage, das Kindergartenteam und der Elternausschuss haben sich in diesem Jahr zusammengetan und bereiten ganz unterschiedliche Angebote für unsere jungen Gemeindemitglieder vor.



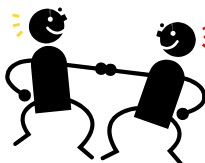
Noch einmal besteht die Möglichkeit, in Druckplatten eigene Entwürfe einzuritzen und dann auch auszudrucken. Aber auch körperlich kann man sich im Kindergarten Gelände austoben – lassen Sie sich überraschen. Übrigens dürfen auch die junggebliebenen älteren Gemeindemitglieder sich an den Stationen ausprobieren.

## Abschluss des Gemeindefestes wieder um 17:00 Uhr

Im letzten Jahr haben wir aus Rücksicht auf das Konzert in der Basilika um 16:00 Uhr bereits das Gemeindefest beendet. In diesem Jahr planen wir aber wieder ganz normal bis 17:00 Uhr.

## Helferinnen und Helfer gesucht

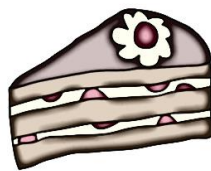
Und damit dann auch alles klappt, brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer: Sei es beim Aufbauen am Samstag, für die unterschiedlichsten Dienste am Sonntag oder zum Abbauen. Wenn viele mit anpacken, dann



klappt das auch und niemand muss sich den ganzen Tag „abrackern“. Bitte melden Sie sich bei Frau Kügler im Gemeindebüro.

## Kuchen und Salate gesucht

Wir suchen wie jedes Jahr Leute, die uns mit Kuchen und Salatspenden unterstützen.



Schließlich wollen wir mit dem Gemeindefest weiter den Grundstock für die Innensanierungsarbeiten in der Johanneskirche legen. Und zum Gewinn des Gemeindefestes trägt der Kuchenverkauf ein gutes Stück bei. Zur Planung einfach bei Frau Kügler im Gemeindebüro melden. Und falls Sie es vergessen haben – einfach den Kuchen zum Gemeindefest mitbringen.

# „Ein Training für den großen Plan Gottes“

## Teilnahme am Binger Firmenlauf von „Kirche in Bewegung“

Der Weg kann ja bekanntlich schon das Ziel sein, aber dass im Ziel zu sein noch viel schöner ist, zeigte sich für die 185 Läuferinnen und Läufer des Teams „Kirche in Bewegung“ beim 4. Binger



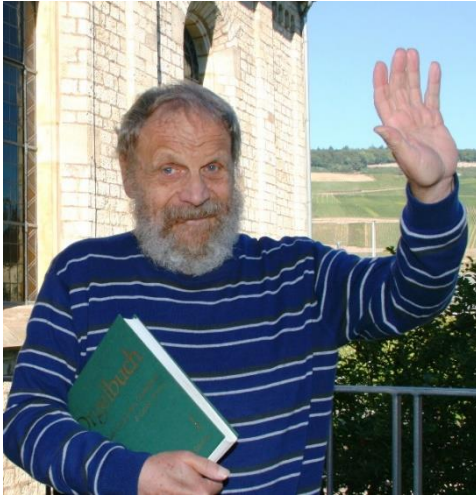
Firmenlauf im Binger Park am Mäuseturm. Überall in der Läufermenge der über 1200 Teilnehmer blitzten die lila Laufshirts des Kirchenteams, das in diesem Jahr als teilnehmerstärkstes Team an den Start ging, markant auf.

Mit dem Startschuss ging es im Sonnenschein am herrlichen Rheinufer entlang – die Stimmung war gelöst und locker. Die 5 Kilometer der Laufstrecke waren – angefeuert vom Publikum und den Mitläufer/Innen (fast) ein Klacks. Besonders schön war natürlich der Zieleinlauf. Schließlich hatte man an diesem Sommerabend sowohl einen tollen Lauf als auch einen inspirierenden ökumenischen Gottesdienst auf dem Gottesdienstgelände des Parks am Mäuseturm hinter sich. Pfarrer Eugen Eckert (Beauftragter der Evangelischen Kirche Deutschland für Kirche und Sport) sprach vom theologischen Fundament, in dem dieses Projekt für die Angehörigen der Kirche Jesu Christi eingebettet ist: „Dass wir, die Kirche Jesu Christi, in Bewegung sind und bleiben, ist einer der Pläne Gottes für uns“.

Einen langen Atem hatten auch die vielen Organisatoren und Unterstützer der kirchlichen Teilnahme am Binger Firmenlauf: Seit März 2017 gab es Treffen des Organisationsteams, das zunächst aus Vertretern der Gemeinden der Region Bingen, der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim und des Evangelischen Dekanats Ingelheim bestand und sich um die Büdesheimer Pfarrerin Tanja Brinkhaus-Bauer bildete. Und die Resonanz, die nun kam, war wirklich beeindruckend. Insgesamt 510 Menschen meldeten sich an, um mitzulaufen oder aber auch um das Projekt „Kirche in Bewegung“, dessen Erlös einem Streetwork-Projekt in Ruanda zu Gute kommen wird, zu unterstützen. Wöchentliche Lauftreffs im Park am Mäuseturm fanden statt. Ein griffiges Logo, das die fünf Kirchtürme der evangelischen Gemeinden der Region von ihrer sportlich-joggenden Seite zeigte, tat das seinige, um der Aktion einen guten Widererkennungswert in der Öffentlichkeit zu geben. Die Teilnahme am Lauf mit viel Spaß und Freude war nun der Höhepunkt des gelungenen Projektes.

*Hilke Wiegers*





Fast ein halbes Jahrhundert hat er im Dienste der Musik das Gemeindeleben der Evangelischen Johanneskirche in Bingen geprägt, hat unzählige Gottesdienste begleitet, viele Organisten im Dekanat Ingelheim unterrichtet und geschult. Seinen Ruhestand konnte er nur zwei Jahre genießen, jetzt starb der frühere Dekanatsmusiker des Evangelischen Dekanats Ingelheim und langjährige Kantor der Binger Johanneskirchengemeinde Gerhard Lommler im Alter von 67 Jahren. Die Evangelische Johanneskirchengemeinde trauert um ihren Musiker und Organisten, der als absolut verlässliche Konstante nicht nur in Bingen, sondern an vielen Orten des Dekanats mit Hingabe seinen Dienst versah.

Früh entdeckte der in einem Pfarrhaus bei Biedenkopf aufgewachsene Junge seine Leidenschaft für die Musik. Er erhielt mit neun Jahren Klavier- und bald auch Orgelunterricht, da war der Weg nicht weit zu einem Studium der Kirchenmusik in Frankfurt. Schon mit 23 Jahren legte er die A-Prüfung als Kir-

## Musik war sein Leben

### Wir gedenken unseres verstorbenen Kantor und Organisten Gerhard Lommler

chenmusiker ab und wurde – erst 23jährig – Kantor an der Binger Johanneskirche.

Mit Toyoko Lommler-Mihashi (einer Japanerin) verheiratet, führten ihn seine Wege auch nach Japan, wo er mit seiner Frau vierhändige Klavier- und Orgelkonzerte gab. 1989 sogar ein Konzert mit Orgel, Cembalo und Gitarre.

Mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebte er in der Nähe des Bahnhofes – doch sein liebster Ort war die Orgel in unserer Kirche.

Musikalisch war er besonders Johannes Sebastian Bach ebenso wie unbekannteren Meistern zugeneigt. Die Musik war sein Leben und so war es für ihn ein Geschenk, dass er bis zu seinem Lebensende musizieren konnte. Vor einigen Jahren hat er uns mit der Gestaltung einer CD sein musikalisches Vermächtnis hinterlassen. Dabei hält das letzte Stück zum himmlischen Jerusalem seine Hoffnung fest. Sein Tod hinterlässt eine nicht leicht zu schließende Lücke. Schließlich war er auch nach seinem Ruhestand weiterhin als Organist bei uns und im Stift St. Martin tätig. Auch hat er Herrn Seger bei den Proben des Kirchenchores tatkräftig unterstützt. In einem Gedenkgottesdienst haben wir seiner am 27.8.2017 gedacht. Seine Musik, aber auch die Menschen, die mit ihm zusammen musiziert haben, prägten diesen Gottesdienst, der von der Hoffnung getragen war, dass er uns dereinst im himmlischen Jerusalem wieder aufspielen wird.

*O. Zobel / H. Wieggers*

# Gemeindeversammlung, 25. Juni 2017

## Perspektiven für die kommende Zeit

### ***Idee zu monatlichen Sonntagabendgottesdiensten***

Nicht jedem an Gottesdiensten Interessierten ist die gewohnte Sonntagsgottesdienstzeit um 10.00 Uhr angenehm. Deshalb wurden und werden besondere Gottesdienste zu anderen Zeiten angeboten: in der Vergangenheit feierten wir z.B. den Segnungsgottesdienst an einem Adventssonntag um 18.00 Uhr, den Gottesdienst am 2. Weihnachtstagsfeierabend mit kirchenmusikalischem Schwerpunkt um 18.00 Uhr oder Gottesdienste im Park am Mäuseturm sonntags um 12.00 Uhr.

Ab Dezember 2017 soll einmal im Monat sonntagabends ein weiterer Gottesdienst angeboten werden. Hier könnte die Abendstimmung durch eigene Texte und ausgewählte Musik unterstrichen werden, die Besucher könnten das Wochenende ausklingen und sich in die neue Woche geleiten lassen. Die jeweiligen Zeiten werden in den Gemeindepapieren, im Internet, im Gemeindebrief veröffentlicht. Im Sommer könnte nach den Abendgottesdiensten die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen oder Grillen angeboten werden, was vielleicht junge Familien anspricht. Findet am Sonntag ein Abendgottesdienst statt, so könnte der 10.00 Uhr-Gottesdienst sonntags von Gemeindegliedern gestaltet werden; eine ausgearbeitete Gemeindeagende (Text- und Liedvorschläge) unterstützt hierbei, über den Predigttext sollten sich die Besucher im Gespräch austauschen können. Es wurde vorgeschlagen, dass sich die Dienstagsgruppe, die sich zu Glaubensgesprächen trifft, um die Gestaltung kümmern könnte.

### ***Vorortgottesdienste in Kempten und Gaulsheim***

In den letzten Jahren ist die Zahl der Gottesdienstbesucher in den Vororten gesunken; ein Grund dafür dürfte der demografische Wandel in unserer Gesellschaft sein. Unreflektiert wollen wir „so“ nicht weitermachen und bieten einen Gottesdienst einmal im Monat am Freitagabend an. Um 18.00 Uhr könnte man sich nach einer reichen Arbeitswoche auf das Wochenende einstimmen. In Kempten wird uns die Taufkapelle in der Dreikönigskirche zur Verfügung gestellt, in Gaulsheim könnten wir einen angemessenen Raum in der Grundschule nutzen. Am Freitagabend wollen wir den Anliegen der Besucher mehr Raum geben, wie z.B. beim Austausch über einen Bibeltext, beim Austausch über Alltagsgedanken und –sorgen, beim Feierabendmahl.

Auch dieses Angebot soll im Dezember erst einmal in Kempten starten. Bei guter Resonanz kann es dann auch auf Gaulsheim ausgedehnt werden.

### ***Schulung von Mitarbeitern für den Bereich des Gottesdienstes***

Interessierte werden gebraucht, um den Ablauf des Gottesdienstes zu unterstützen; mit zwei Schulungen sollen diese in der 2. Jahreshälfte 2017 darauf vorbereitet werden: z.B. eine Begrüßung zu formulieren, die Lesung zu übernehmen, die Abkündigung zu gestalten und beim Austeilen des Abendmahls zu unterstützen.

*E. Retzlaff / H. Tullius*

# Das war ein großer Moment

## Kinderbibeltage 2017 zum Reformationsjubiläum

„Schnell, schnell, mach mir die Schleife auf!“ Ein kleines Mönchlein wird umringt von anderen Kindern, die an seiner Kutte zerren. Der Nächste darf erst loslaufen, wenn er den Umhang ordentlich angezogen hat und die Schmuggelbibel darunter zwischen den Knien eingeklemmt ist. Wer schafft den Parcours am schnellsten? Wer versorgt die Wartenden mit der neuesten Sensation, der Bibel auf Deutsch, für alle zum Lesen und Verstehen? Für diese wichtige Mission setzen sich alle Kinder mit Feuereifer ein!

Schließlich haben sie drei Tage lang die Verwandlung Martin Luthers vom ängstlichen Mönch zum mutigen Widersacher der damaligen mächtigen katholischen Kirche miterlebt. Mit tatkräftiger Unterstützung von Johnny Church und der Theatergruppe lernten sie Luther und seine Familie kennen. Sie hörten von Luthers Ängsten vor Tod und Teufel und erlebten seine befreiende Entdeckung hautnah mit: Allein durch den Glauben sind wir alle vor Gott

gerecht und werden seine geliebten Kinder. Das sollten alle verstehen, daher die Bibelübersetzung ins Deutsche.

Neben der Auseinandersetzung mit Luthers Leben in den Kleingruppen und spielerischer und kreativer Vertiefung

wurde wie auch im letzten Jahr ein musikalischer Schwerpunkt gesetzt. Die Kinder übten mit Kantor Norbert Gubelius Lieder ein, sodass am Ende im Abschlussgottesdienst alle gemeinsam auf der Bühne standen: die Jugendband, die Theatergruppe, der ständige Kinderchor mit drei Solisten und die Gruppe der Teilnehmer, die sogar noch Zeit

gefunden hatten, die Lieder mit Bewegungen zu begleiten.

Begeisterte Gottesdienstbesucher und stolze Eltern applaudierten am Ende den fast 60 Beteiligten. Wer nicht kommen konnte, hat beim Familienfest am Reformationstag noch einmal die Möglichkeit, das Musical zu sehen.

*M. Zobel*



**Auch weibliche Mönche waren zugange, um die Schmuggelbibel in Deutsch durch den Parcours zu bekommen.**

# „Eine Entdeckung auf dem Kindergartengelände“

## Neues aus dem Kindergarten

Leonard hat eine tote Amsel gefunden. Sie lag vor dem Tunnel auf dem Außengelände. Linus, Leonard und Jannik beschlossen den Vogel zu beerdigen. Der erste Versuch, ein Loch in der harten Erde zu buddeln, mißglückte. Dann fand Erika eine geeignete Stelle zwischen den Hecken. Jetzt wurde gemeinsam ein tiefes Loch gegraben. Charlotte bastelte ein Kreuz, Leonard pflückte Blumen und fand einen geeigneten Grabstein. Linus



setzte all diese Dinge an den richtigen Ort, damit es schön aussieht. Waltraud schrieb den Namen auf den Grabstein und betete mit den Kindern das Vater Unser. Charlotte meinte: „die Seele fliegt jetzt in den Himmel“, Linus: „Ja, zu den anderen toten Tieren“, Jannik: „Nun muß es bewacht werden“, Louisa: „Die Knochen bleiben aber hier“.

In unserem alltäglichen Leben begegnen uns immer wieder solche Situationen bzw. Themen. Für die Kinder ist es wichtig, eine Vorstellung und ein Ritual zu haben, wie man mit Tod und Trauer umgehen kann. Um „Piepsi“ begraben zu können, wussten die Kinder: Wir brauchen dazu eine geeignete Stelle. Ein kleines Loch musste gegraben werden, um das Vögelchen hineinzulegen. Von großer Bedeutung war für die Kinder ein Gebet zu sprechen, um danach das Grab zu schließen. Blumen und ein Grabstein mit dem Namen wurden auf das Grab gelegt und ein gebasteltes Kreuz aus Stöckchen wurde in die Erde gesteckt. Wichtig für die Trauer der Kin-

der war, die Möglichkeit zu haben, jeden Tag an das Grab zu gehen. Einige Kinder nahmen ihre Eltern mit ans Grab um es ihnen zu zeigen und davon zu erzählen. Ein wichtiger Aspekt in unserer pädagogischen Arbeit ist das behutsame Heranführen an das Thema Tod und Sterben.

Die Kinder lernen im Jahreskreis die Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter kennen. Dies ist eigentlich nichts anderes als der Verlauf des Lebens.

Der Neubeginn im Frühjahr, die Entwicklung und Reifung im Sommer, das Ernten und Verweilen im Herbst und dann der Winter, in dem es zum Stillstand kommt.

Aber nach dem Winter kommt der Frühling. Neues Leben beginnt. Diese Hoffnung gibt uns unser Glaube. Wir können den Kindern die Hoffnung und das Vertrauen auf ein Wiedersehen vermitteln.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

*Erika Wiese*

## Es wuselt wieder

**Gleich zwei Krabbelgruppen bieten Eltern mit ihren kleinen Kindern Begegnungsmöglichkeiten im Gemeindehaus: jeweils montags 9:15 Uhr oder donnerstags 9:30 Uhr**



Eine Chance für die Kinder, miteinander etwas zu erleben, eine Chance für die Eltern, sich auszutauschen und sich gegenseitig Tipps für die Erziehung ihrer Kinder zu geben. Oft bereitet auch jemand aus der Gruppe ein paar Impulse vor, zum Beispiel mal ein Fingerspiel einüben, eine Geschichte erzählen oder

ein Lied den anderen beibringen. Unsere Erzieherinnen im Kindergarten unterstützen die Verantwortlichen an dieser Stelle die Verantwortlichen an dieser Stelle auch gerne mit Tipps und Ideen. Im Gemeindehaus selbst haben wir einen großen Spielteppich und Kinderspielzeug. Schauen Sie einfach vorbei.



## Johnny Church lädt wieder ein

**Das Team der Kinderkirche hat sich verstärkt und plant nun wieder monatliche Angebote der Kinderkirche (5 bis 11 Jahre)**

Johnny Church ist es zu langweilig in seinem Koffer – er möchte öfter an die frische Luft und mit Kindern singen, spielen, basteln! Daher hat er sich Verstärkung gesucht! Ab September wird

es monatliche Kindersamstage geben, jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in unserem Gemeindehaus:  
16.09. Tiefseefischen mit Jona  
21.10. Danke sagen! – Vorbereitung des Erntedankgottesdienstes am 29.10.  
11.11. Luftsprung für Lahme

## Weihnachten kommt schneller als man denkt!

**Einladung zu den Krippenspielproben**

Hallo Kinder, das Fest der Feste, Weihnachten, steht schon fast vor der Tür. Und jedes Jahr haben wir ein schönes Krippenspiel eingeübt. So wollen wir es auch dieses Jahr halten.

Ich suche wieder ein schönes Stück aus und ihr werdet es an Heiligabend auf die Bühne in unserer Kirche zaubern. Also, was ist? Bist du dabei? Du solltest min-

destens 6 Jahre alt sein und

Spaß am Theaterspielen haben. Wir starten am 2.12. um 10:00 Uhr mit einer Kinderkirche zum Krippenspiel im Gemeindehaus

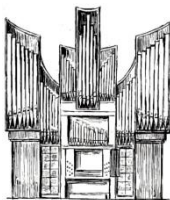
Euer  
Paul Nicolay (Gemeindepädagoge)  
(nicolay@bingen-evangelisch.de)



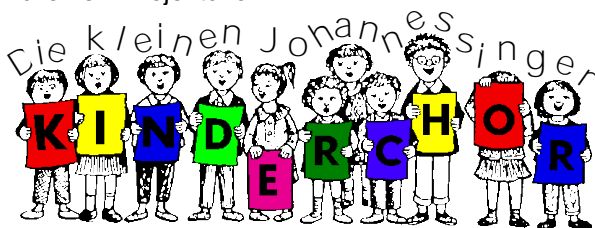
# Neues aus der Kirchenmusik

## Musikalischer Flyer und neue Projekte zum Mitsingen

Der neue Flyer zu den musikalischen Gottesdiensten im 2. Halbjahr 2017 liegt jetzt aus. Dabei gibt es einige Leckerbissen zu hören und zu genießen. Zum Beispiel am 21.09.2017 einen Vortrag mit Musik zum Kirchenlied „Ein feste Burg“ und zur Reformation einen Projektchor mit „Luthers-Chören“ aus Horrweiler-Aspishheim, Büdesheim, Bingen und einen Projektchor



mit Dekanatskantor Norbert Gubelius in Gensingen. Diese singen in Gensingen beim Festgottesdienst und nachmittags in Bingen beim Kirchenkonzert mit Pauke und Trompete. Weitere Infos bei Norbert Gubelius. Auch die Schola, weitere Instrumentalisten und Solisten werden bei den musikalischen Gottesdiensten zu hören sein.



## Der Kinderchor an der Johanneskirche

### Einladung für alle Kinder zwischen 5-9 Jahren zum Singen

Der Kinderchor hat an den KinderBibel-Tagen 2017 mitgewirkt und ganz toll gesungen. Das Programm vom Abschlussgottesdienst wird am Reformationstag in Büdesheim wiederholt. Daher gibt es jetzt die Möglichkeit neu einzusteigen und mitzusingen. Wir treffen uns ab dem **23. August wieder wöchentlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus. Wer noch Fragen hat kann sich jederzeit beim Dekanatskantor Norbert Gubelius melden. Wir lernen einiges über unsere Stimme und unseren Körper. Beim Singen finden Kinder Freunde fürs Leben. Singen fördert das

Selbstbewusstsein, die Gemeinschaft und macht Freude. Die Entdeckung der eigenen Singstimme, Koordination, musikalisches Gedächtnis ist ein wichtiger Entwicklungsprozess, den man unterstützen sollte.

*Das Mitsingen ist kostenlos.*

*Reinschnuppern jederzeit möglich!*

**Wann?:** Mittwochs: 15:30 – 16:15 Uhr

**Wo?:** Im Gemeindehaus der Johanneskirche Kurfürstenstr. 9

### **Kontakt und Anmeldungen:**

Dekanatskantor Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen  
Tel.: 01708670888 - Mail: [Gubelius@bingen-evangelisch.de](mailto:Gubelius@bingen-evangelisch.de)

# Machet die Tore weit

## Proben zum Adventskonzert (3.12.17, 17:00 Uhr, Johanneskirche) beginnen

„Machet die Tore weit“ ist das Motto des Konzerts am Ersten Advent um 17 Uhr in der Johanneskirche. Denn so heißt die im Mittelpunkt stehende Kantate von Georg Philipp Telemann, dessen 250. Todestags wir in diesem Jahr gedenken. Der Chor der Johanneskirche wird zusammen mit einem Streichquartett, zwei Flöten, zwei Gesangssolisten und der Orgel das festliche Konzert gestalten. Werke der Barockkomponisten Andreas Hammerschmidt und Johann Sebastian Bach stehen ebenso auf dem Programm wie Kompositionen des Chorleiters Andreas Seger.

Dabei wird besonders reizvoll sein, die musikalischen Versionen von „Also hat Gott die Welt geliebt“ nach Hammerschmidt und Seger miteinander zu vergleichen.

Höhepunkte werden aber gewiss neben der Telemann-Kantate die Uraufführungen zweier ganz neuer Werke Segers sein: einer Pastorale für Streichquartett und zweier Lieder nach Texten von Günter Schlosser. Der Eintritt kostet wieder 10 €, ermäßigt 8 €. Statt Getränken wie beim Frühlingskonzert wird es diesmal „Telemännchen“ geben. Lassen Sie sich überraschen!

Apropos Frühlingskonzert! Die zweite Hälfte unseres Doppelkonzerts vom 20. und 21. Mai dieses Jahres, zusammen mit dem Bläserensemble „Naturhorn Pfalz“, in der Ev. Marktkirche Bad Bergzabern, fand im „Südpfalzkurier“ vom 31. Mai ein sehr freundliches Echo. Hier ein kurzer Auszug aus dem Artikel: „Die gute Akustik im Raum veredelte die überaus präsele Darbietung von anspruchsvollem A-cappella-Gesang und romantischem Hörnerklang. (...) Diese Kombination verzauberte das Publikum aufs Wunderbarste, berührte und verband. Ein Höhepunkt war die Uraufführung von Andreas Segers Vertonung eines Textes von Karl Wolfgang Barthel - „Im Dämmerchein“ - , bei der sich beide Klangkörper vereinigten.“

Gerne denkt der Kirchenchor an diesen musikalischen Ausflug nach Bad Bergzabern zurück.

Vielleicht haben ja auch Sie Lust, am 1. Advent Telemann und Seger mitzusingen? Wir fangen jetzt erst an, die Werke zu erarbeiten und freuen uns über jede neue Stimme.

**Proben sind donnerstags, 19.30 Uhr bis ca.21 Uhr im Gemeindehaus.**

*Walter Eichmann*

## Projektchor zum Konzert am Reformationstag



**Einfach bei unserem Kirchenchor mitsingen oder, wer am Donnerstag nicht kann, Herrn Gubelius probt mit einem Projektchor jeden Mittwoch von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in Gensingen ab dem 23.8.2017.**

Ziel ist das Kirchenkonzert am Reformationstag (31.10.2017) um 17:00 Uhr bei uns in der Evangelischen Johanneskirche. Neben neuen Kompositionen von Gernot Blume zu Luthertexten werden eben auch Luther-Lieder durch die Chöre der Region Bingen vorgetragen – eine gute Möglichkeit, mal reinzuschnuppern.

# Winzer- Erntedankgottesdienst

am 29. Oktober 2017 um 10:00 Uhr in  
unserer Kirche



Da der eigentliche Erntedankstag in den Herbstferien liegt, haben wir uns entschieden, die Tradition des Winzererntedankfestes Ende Oktober aufzugreifen.

Unsere Gruppe der Keenys bereiten auch in diesem Jahr diesen Gottesdienst mit einer Aktion vor. Sie wollen Brot backen und es dann nach dem Gottesdienst an die Besucherinnen und Besucher verkaufen. Der Erlös geht für ein Projekt an Brot für die Welt, über das wir in diesem Gottesdienst informieren wollen. Denn wie immer steht die Dankbarkeit im Vordergrund, die uns daran erinnert, dass wir überreich von Gott beschenkt sind und dass es uns in unserem Land nach wie vor sehr gut geht. Wir können abgeben, wir haben Zeit und Möglichkeiten, die wir für andere einsetzen können – dafür kann ich dankbar sein, denn vielen geht es ganz anders.



## Gedenken der Reichspogromnacht

am Mittwoch, den 9. November 2016, um 19:00 Uhr  
an der ehemaligen Synagoge  
(Feuerwehrwache, Rochusstraße)

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen und der Arbeitskreis Jüdisches Bingen laden wie in jedem Jahr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht ein.

## FairÄnderung vor Ort

Fairer Handel in Bingen im Weltladen & Co.  
- Vortrag von Anne Berk  
am 19.10.2017, 19.00 Uhr im Ida-Dehmel-Saal  
(Musikschule am Freidhof, Bingen)



Es ist wieder Faire Woche! In den letzten Jahren gab es zu diesem Anlass immer wieder Vorträge zu bestimmten Themen oder Produkten – z. B. zu fairer Kleidung oder Schuhen. Dabei kam die Frage auf, wie wir an diese Dinge herankommen. Geht das nur übers Internet? Was tun, wenn ich lieber vor Ort einkaufe?

Das greifen wir dieses Jahr auf: Wir schauen uns in diesem Herbst an, was der Einzelhandel in Bingen und Umgebung an fair gehandelten Produkten zu bieten hat. Vor vierzig Jahren noch unvorstellbar, ist schon erstaunlich, wie viele zertifizierte Produkte den Weg in die Supermärkte gefunden haben. Auch werden uns Verantwortliche aus der Binger Verwaltung zeigen, wie sich bei der Beschaffung von Büromaterial und Arbeitskleidung auf Fairen Handel achten lässt.



# Freud und Leid

## Taufen



Lovis Theo Schmitz-Hübsch am 28. Mai 2017  
Mario Paese am 04. Juni 2017  
Stella Wettengl am 18. Juni 2017  
Chiara Kundt am 02. Juli 2017  
Felix Menich am 02. Juli 2017  
Amelie Göbel am 02.07.2017  
Clara Göbel am 02.07.2017  
Milian Schraivogel am 16.07.2017  
Felicia Otterbach am 13.08.2017  
Niko Gallon am 13.08.2017  
Merle Roos am 13.08.2017  
Juliane Mila Altenhofen am 27.08.2017  
Luis Berg am 27.08.2017

## Trauungen



Jenni Alhonen und Samuel Löffler am 20. Mai 2017  
Jule Diederichs und Gerson Samosny am 24. Juni 2017  
Vanessa Bormuth und Marco Hahn am 28.07.2017  
Jeanette Schallehn und Johannes Backes am 05.08.2017  
Natasa Kranz-Kulijc und Benjamin Eckert am 05.08.2017

## Beerdigungen



Manfred Ecker am 07.05.2017  
Marianne Meyer am 30.05.2017  
Gisela Meyer am 16.06.2017  
Julius Wendler am 28.06.2017  
Gerhard Lommler am 14.07.2017

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21)*



Wir gedenken

**Birgit Schiwek**

\* 22.4.1945 + 21.6.2017.

Sie war lange die Leiterin unseres Kindergartens und hat sich danach auch weiterhin in vielen Projekten engagiert, die wir gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde in Budesheim durchgeführt haben. Wir sind dankbar, für all ihren Einsatz und dafür, sie gekannt und erlebt zu haben,

Der Kirchenvorstand der evangelischen Johanneskirchengemeinde

# Regelmäßige Treffen und Gottesdienste in unserer Gemeinde



## **Gottesdienste**

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr (Johanneskirche)

jeweils am 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl

jeweils am letzten Sonntag mit anschließendem Kirchenkaffee

Jeden Dienstag um 10:15 Uhr in der Kapelle im Stift St. Martin

Jeden 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in Kempten (Grundschule)

## **2 Krabbelgruppen**

montags, 9:15 Uhr und donnerstags, 9:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Kinderchor**

mittwochs, 15:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Kinderkirche**

Einmal im Monat samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Konfirmandengruppe**

freitags alle 14 Tage 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Glaubensgespräche**

jeden 2. und 4. Dienstag um 19.30h in der Teestube (Gemeindehaus, Eingang auf der Rückseite, einfach den Schildern folgen)

## **Frauen aktiv**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Kirchenchor**

jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Schola**

mittwochs ab 19:30 Uhr nach Absprache (Gemeindehaus)

## **Besuchsdienstkreis**

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Kontakt: Frau Tullius)

## **NA – Narcotic Anonymous**

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen  
finden Sie auf unserer Homepage: [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)**

# Ihre Ansprechpartner



Pfarrstelle 1:

**Pfarrer Olliver Zobel**

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-984152

eMail: [zobel@bingen-evangelisch.de](mailto:zobel@bingen-evangelisch.de)

---



Pfarrstelle 2:

**Pfarrerin Decker-Horz**

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0611-1687410,

eMail: [decker-horz@bingen-evangelisch.de](mailto:decker-horz@bingen-evangelisch.de)

---



Gemeindebüro:

**Julia Kügler**

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-14171

eMail: [sekretariat@bingen-evangelisch.de](mailto:sekretariat@bingen-evangelisch.de)

**Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr**

---



Kantor:

**Norbert Gubelius**

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0170-8670888

eMail: [gubelius@bingen-evangelisch.de](mailto:gubelius@bingen-evangelisch.de)

---



2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

**Klaus Retzlaff**

Mainzer Str. 14-16, Bingen, Telefon: 06721-12278,

eMail: [retzlaff@bingen-evangelisch.de](mailto:retzlaff@bingen-evangelisch.de)

---



Küster:

**Christoph Kasper**

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06743/9097041

eMail: [kuester@bingen-evangelisch.de](mailto:kuester@bingen-evangelisch.de)

---



Ansprechpartnerin für das Gemeindehaus:

**Sigrid Endres,**

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Tel.: 06721-12728

eMail: [endres@bingen-evangelisch.de](mailto:endres@bingen-evangelisch.de)

---



Gemeindepädagoge:

**Paul Nicolay**

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072

[nicolay@bingen-evangelisch.de](mailto:nicolay@bingen-evangelisch.de)

---

## **Unsere Kontoverbindung:**

Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):

IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

**Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen**

Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, F. Neubert, S. Retzlaff

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.10.2017**



Evangelische  
Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

## **Die evangelischen Gemeinden in der Region Bingen feiern den Reformationstag (31.10.2017) gemeinsam**



Unser Programm für Sie

**12:00 Uhr: Festgottesdienst**

Evangelische Kirchengemeinde  
Gensingen-Grolsheim

**13:30 Uhr: Familienfest  
rund um Luthers Bibel-  
übersetzung und den  
Buchdruck**

Evangelische Christuskirche  
Büdesheim

**17:00 Uhr: Kirchenkonzert mit Liedern & Texten von Luther**

Evangelische Johanneskirche Bingen

**19:00 Uhr: Luther-Mahl**

Evangelische Kirchengemeinde Horrweiler-Aspshheim

## **Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten unter [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)**



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265  
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)